

# **Zur Form des Zitierens:**

## **Hinweise zu Literatur- und Quellenangaben in einer wissenschaftlichen Arbeit**

### **Zitierfähige Werke**

Zitierfähig sind im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit ausschließlich:

1. Quellen
2. Texte, die selbst den Anforderungen an wissenschaftliche Werke entsprechen.

Entscheidendes Kriterium der Wissenschaftlichkeit ist, dass in den fraglichen Texten sämtliche präsentierten Fakten und Behauptungen, die über gängiges Allgemeinwissen hinausgehen, mittels Quellennachweisen belegt werden. Zudem rezipiert eine wissenschaftliche Arbeit immer auch den Stand der Forschung, der durch Verweise im Text und ein angefügtes Literaturverzeichnis dokumentiert wird.

### **Zitierstile**

Grundsätzlich gilt: das System der bibliographischen Angaben und die Zitierweise müssen in sich logisch und konsistent sein. Mindestens anzugeben sind stets die Autorennamen, der Titel, der Erscheinungsort und das Erscheinungsjahr. Bei ungedruckten Dissertationen müssen zusätzlich Fachrichtung und Universität angegeben werden: (z.B.: Diss. phil. Tübingen, 1991).

Online konsultierbare (digitalisierte) Printmedien werden wie das gedruckte Werk zitiert. Bei ausschließlich digital existierenden Online Ressourcen sind zusätzlich die URI bzw. URL und das Datum des Abrufs des Seiteninhalts anzugeben.

Für die formale Darstellung der Literatur gibt es verschiedene Systematiken, die meist vom Herausgeber vorgeschrieben werden (sogenannte Zitierstile, die in der Regel in Form eines „Stylesheets“ festgelegt sind).

In der Kunstgeschichte gängige **Zitiersysteme** sind z.B.:

1. Sog. „Deutsche Zitierweise“ (ehem. DIN-Norm 1505)

- Monografie (selbständige Veröffentlichung):

Panofsky, Erwin: *Gotische Architektur und Scholastik: zur Analogie von Kunst, Philosophie und Theologie im Mittelalter* (Dumont-Taschenbücher 225), Köln: Dumont, 1989.

- Artikel :

Pächt, Otto: *Am Anfang war das Auge*, in: Sitt, Martina (Hg.): *Kunsthistoriker in eigener Sache*, Berlin: Reimer, 1990, S. 25-61.

2. Sog. „Sorbonne-Zitierweise“ (Presses Universitaires Paris-Sorbonne)

- Monografie (selbständige Veröffentlichung):

Panofsky, Erwin: *Gotische Architektur und Scholastik. Zur Analogie von Kunst, Philosophie und Theologie im Mittelalter*, Cologne, Dumont, 1989 (Dumont-Taschenbücher 225).

- Artikel:

Pächt, Otto: « *Am Anfang war das Auge* », dans Sitt, Martina (dir.): *Kunsthistoriker in eigener Sache*, Berlin, Reimer, 1990, p. 25-61.

3. Sog. „Harvard-Zitierweise“ (ähnlich: APA American Psychological Association)

- Monografie (selbständige Veröffentlichung):

Panofsky, Erwin (1989): *Gotische Architektur und Scholastik, Zur Analogie von Kunst, Philosophie und Theologie im Mittelalter* (Dumont-Taschenbücher 225), Köln, Dumont.

- Artikel:

Pächt, Otto (1990): „Am Anfang war das Auge“, in: Sitt, Martina (Hg.) (1990): *Kunsthistoriker in eigener Sache*, Berlin: Reimer, S. 25-61.

Am Fach Kunstgeschichte im FB III der Uni Trier gibt es keine vorgeschriebene Zitierweise. **Jedes gängige System ist (in Absprache mit den jeweils verantwortlichen Dozierenden) zulässig.** Wichtig ist allerdings, dass die jeweils gültige Systematik konsequent eingehalten wird.

Hier noch einige typische Beispiele für Literaturangaben in der Systematik der „Deutschen Zitierweise“:

#### a) Quellen

Primärquellen (Archivalien) werden nach folgendem Schema präsentiert:

Quelle, Institution, Ort, Bestand, Signatur, Blatt (fol.)/Band/Heft. Beispiel:

Codex Egberti, Wissenschaftliche Bibliothek Trier, Bestand Handschriften, StB Hs 24, fol. 13r

Edierte Quellen werden wie folgt präsentiert:

Vita Caroli Quarti – die Autobiographie Karls IV., Einführung, Übersetzung u. Kommentar v. Eugen Hillenbrand, Stuttgart: Fleischhauer & Spohn, 1979.

Vasari, Giorgio: Leben der berühmtesten Maler, Bildhauer und Baumeister von Cimabue bis zum Jahr 1567, hg. u. mit Anm. vers. v. Ludwig Schorn u. Ernst Förster, Wiesbaden: Marix, 2010.

Urkunden und Akten der Stadt Straßburg, Abt. 1, Bd. 1: Urkunden und Stadtrechte bis zum Jahr 1266, bearb. v. Wilhelm Wiegand, Straßburg: Trübner, 1886.

#### b) Einzelwerke (Monografien, selbständige Literatur)

Belting, Hans: Studien zur beneventanischen Malerei (Forschungen zur Kunstgeschichte und christlichen Archäologie 7), Wiesbaden: Steiner, 1968.

Bony, Jean: French Gothic architecture of the 12th and 13th Centuries (California Studies in the History of Art 20), Berkeley/Los Angeles/London: University of California Press, 1983.

Papajanni, Katarina: Die Erschließung des Regensburger Domes durch horizontale Laufgänge und vertikale Treppenanlagen, 4 Bde., Diss. ing. Bamberg, 2005, Online-Ressource: URI: <https://fis.uni-bamberg.de/handle/uniba/36> [10.05.2022].

#### c) Sammelwerke, Kataloge

Clausberg, Karl / Kimpel, Dieter (Hg.): Bauwerk und Bildwerk (Kunstwissenschaftliche Untersuchungen des Ulmer Vereins für Kunstwissenschaft 11), Gießen: Anabas, 1981.

Stiegemann, Christoph (Hg.): Gotik. Der Paderborner Dom und die Baukultur des 13. Jahrhunderts in Europa, Ausst. Kat. Paderborn 2018, Petersberg: Imhof, 2018.

#### d) Aufsätze (unselbständige Literatur)

Achtung: bei Aufsätzen sind im Literaturverzeichnis stets die erste und die letzte Seite anzugeben!

Brown, Kathryn: After art history? Artworks as data, in: Art Bulletin 106 (2024), S. 33-38.

Kunst, Hans-Joachim: Freiheit und Zitat in der Architektur des 13. Jahrhunderts - die Kathedrale von Reims, in: Clausberg, Karl u.a. (Hg.): Bauwerk und Bildwerk, Gießen: Anabas, 1981, S. 87-102.

Hülsen-Esch, Andrea von: Die Buchmalerei als Medium der Erinnerung, in: *Idem* (Hg.): Medien der Erinnerung in Mittelalter und Renaissance, in Erinnerung an Johannes Laudage (1959-2008) (Studia humaniora 42), Düsseldorf, 2009, S. 83-111.

Kurmann-Schwarz, Brigitte: "Eine spezielle Gattung": Johann Rudolf Rahn und die Erforschung der mittelalterlichen Glasmalerei in der Schweiz, in: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 69 (2012), S. 343-354.

Viola Belghaus: Rezension von: Stephan Albrecht: Die Inszenierung der Vergangenheit im Mittelalter. Die Klöster von Glastonbury und Saint-Denis, München/Berlin: Deutscher Kunstverlag, 2002, in: sehepunkte, 4, 2004, Nr. 5, Online-Ressource, URL: <http://www.sehepunkte.de/2004/05/3097.html> [10.05.2022].